

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Mr. 76. Dienstag, den 14. September 1824.

Nachricht von dem Fortbau eines Schul- und Bethauses durch die Hände armer Kinder in Weimar *).

„Das zu Weimar, unter Anleitung von Johannes Falk, erbaute Schul- und Bethaus steigt mit jedem Jahre erfreulicher empor. Nur ein alter Zimmermann, mit Namen Adam Müller, und ein sachverständiger Maurergesell Jacob, aus Ronneburg, stehen, was die Ausführung betrifft, an der Spitze. Der einsichtsvolle, ehrenfeste Bau- rath Steinert, und der wackere Zimmer- meister Spittel, so wie früher gleich beim Ankauf der durchaus praktische und erfah- rungsreiche Zimmergesell Gempe, gingen mit Rath und That, wo Nothfälle eintra- ten, auf das Uneigennützigste an die Hand. Alle andere sind Zöglinge. Drei Jahre hin- durch ist auch nicht ein Heller für Tagelohn verausgabt worden. Die muntre Knaben- schaar fährt mit großem Geschick Bauholz und Steine; sie gräbt Lehm und schlägt Grund; kurz das Gebäude wächst, so zu

*) Wir halten es für unsere Pflicht, diese Nachricht von einer wohlthätigen Anstalt, die der Menschheit zum Nutzen und zur Ehre gereicht, der Per- sonen Frank'schen zu Halle, ihrem Zwecke nach, an die Seite gesetzt zu werden verdient und den Na- men ihres edlen und frommen Stifters, so wie je- nen, unsterblich machen wird, auch durch dieses Blatt verbreiten zu helfen; vielleicht hilft sie auch unter unsern verehrten Lesern manchen zur thätigen Unterstützung des guten Werkes wecken.

D. Red.

sagen, mit den Knaben selbst sichtbar in die Höhe. Im ersten Jahre arbeiteten, vom Ostern bis Michaelis, zwanzig Knaben daran, und kamen zur Belohnung dafür auf die Handwerke. Eben so im zweiten; auf gleiche Weise im dritten Jahre. Schlafstätten, Ver- köstigung und Unterricht gewährt das Haus. Im Ganzen haben nun 60 Knaben an die- sem Bau gearbeitet. Viele Stuben sind be- reits fertig und von Lehrern und Schülern (Vorstehern) bewohnt; auch wird darin Schule gehalten. Zum Herbst 1824 steigt nun die ganze Vorderseite des Hauses, 80 Fuß lang, mit einem noch größern Geläß von Stuben, Kammern, die vorn am Eingang mit einer Säulenordnung geziert sind, unter Gottes allmächtigem Beistand empor. Alles ist dazu in diesem Sommer auf das Fleißigste vorbereitet worden. Sogar beim Tapezieren werden die Knaben mit dem besten Erfolg angestellt. Dabei ist das Erfreulichste wohl, daß ohne die Anwendung von irgend einem gewaltsamen Mittel, bei völlig unverschlosse- nen Thüren, selbst die wildesten Knaben, denen ein herumschweifendes Leben zur an- dern Natur geworden zu seyn schien, dieser neuen Art von Beschäftigung einen solchen Geschmack abgewinnen, daß sie nur höchst selten davon laufen, oder wenn dieß geschieht, doch bald von selbst und freiwillig wieder zu- rückkehren. Menschenfreunde, die das Ge- deihen dieses echt deutschen und ehrenvollen

Unternehmens zu unterstützen gesonnen sind, erhalten so eben eine würdige Gelegenheit dazu. Zu Weihnachten 1824 erscheint nämlich, auf Vorausbezahlung:

Der allgemeine christliche Glaube, mit Choralen und Kupfern, wie solcher in d. Weimarschen Sonntagsschule gesungen und volksmäßig durchsprachen wird. Herausgegeben von Johannes Falk. Pränumerationspreis 1 Thlr. Sächs. oder 1 Fl. 48 Kr. Rhein.

Wer das begonnene gute Werk durch Vorausbezahlung unterstützen helfen will, der wende sich entweder an die Gesellschaft der Freunde in der Noth zu Weimar selbst, oder an die Buchhandlung des Herrn Brockhaus allhier, oder auch an

den Redacteur dieses Blattes, und er erhält, nach Einsendung der Vorauszahlungsgelder für die bestellten Exemplare, das dazu gehörige Folio-Kupfer nach Albrecht Dürer, mit umlaufender Post. Der 6 Bogen starke Text, der zugleich die weitere Geschichte der Anstalt enthält, wird zu Weihnachten 1824 nachgeliefert. J. Falk ersucht alle hohe und niedere Freunde und Freundinnen der Anstalt, sich der Einsammlung von Vorauszahlungen in ihren Kreisen gefälligst zu unterziehen, und zugleich die deutlich geschriebenen Namenverzeichnisse beizufügen. Für die Vorauszahler des „Glaubens“ werden auch Exemplare des früher erschienenen „Wartens“ so weit der Vorrath reicht, für die Hälfte des Ladenpreises, nämlich für 13 Gr. 4 Pf. Sächs. oder 1 Fl. Rhein. abgelassen.“

Börse in Leipzig,
am 13. September 1824.

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.			Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.	k. S.	139 $\frac{3}{4}$	—	—
do.	2 Mt.	139 $\frac{1}{4}$	—	—
Augsburg in Ct.	k. S.	100 $\frac{3}{8}$	—	—
do.	2 Mt.	99 $\frac{5}{8}$	—	—
Berlin in Ct.	k. S.	—	103 $\frac{1}{2}$	—
do.	2 Mt.	104 $\frac{1}{4}$	—	—
Bremen in Louisd'or	k. S.	—	111 $\frac{1}{4}$	—
do.	2 Mt.	—	110 $\frac{1}{2}$	—
Breslau in Ct.	k. S.	103 $\frac{1}{2}$	—	—
do.	2 Mt.	—	104 $\frac{3}{8}$	—
Frankf. a. M. in VWG.	k. S.	100 $\frac{3}{8}$	—	—
do.	2 Mt.	99 $\frac{1}{4}$	—	—
Hamburg in Banco	k. S.	147 $\frac{1}{4}$	—	—
do.	2 Mt.	146 $\frac{1}{4}$	—	—
London p. L. st.	2 Mt.	—	—	—
do.	3 Mt.	6. 15	—	—
Paris p. 300 Fr.	k. S.	80	—	—
do.	2 Mt.	79 $\frac{5}{8}$	—	—
do.	3 Mt.	79 $\frac{1}{4}$	—	—
<hr/>				
Course im Conv. 20 Fl. Fufs. Briefe. Geld.				
Wien in Conv. 20 Kr. k. S.		100 $\frac{3}{4}$	—	—
do.	2 Mt.	100	—	—
do.	3 Mt.	99 $\frac{1}{2}$	—	—
<hr/>				
Louisd'or à 5 Thl.		—	111	—
Holland. Ducaten à 2 $\frac{1}{2}$ Thl.		—	13 $\frac{1}{2}$	—
Kaiserl. do. do.		—	13 $\frac{1}{2}$	—
Bresl. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do.		—	13	—
Passir. do. à 65 As do.		—	12	—
Species		—	1 $\frac{3}{8}$	—
Verl. } Preufs. Courant		103	—	—
Verl. } Cassenbillets		—	101 $\frac{1}{4}$	—
Gold p. Mark fein colln.		—	—	—
Silber 13löth. u. dar. p. do.		—	—	—
do. niederhaltig do.		—	—	—
<hr/>				
K. k. östr. Anl. 1820 à 100 Fl.		—	—	—
Excl. Zinsen. } Dgl. à 4 $\frac{1}{2}$ 1821 à 250 Fl.		123 $\frac{1}{4}$	—	—
Excl. Zinsen. } Actien d. Wiener Bank		1105	—	—
Excl. Zinsen. } K. öster. Metall. a 5 pCt.		94	—	—
Excl. Zinsen. } K. pr. Staats-Schuld-		—	—	—
Excl. Zinsen. } scheine à 4 $\frac{1}{2}$ in pr. Ct.		87	—	—
Excl. Zinsen. } Dgl. m. Präm. - Scheinen		—	—	—

Börse in Leipzig,
am 13. September 1824.

C o u r s e
von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fußs.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

	P.	G.		P.	G.
Königl. Sächsische Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 p. C.			Spitz-Scheine, unverzinsbar à 24, 26, 28 und 30 Thl.	—	—
große	100	—	à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42, 44, 46 und 48 Thl.	—	—
kleinere	—	100 $\frac{1}{2}$	Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere.		
Dergl. Anleihe v. 1821 à 4 p. C. von 1000 und 500 Thl.	105	—	Steuer-Credit-Cassenscheine unverwechselte à 3 p. C.	—	—
v. 200, 100, 50 u. 25 Thl.	105 $\frac{1}{4}$	—	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 p. C.		
Anleihe d. Cassenbill.-Comm. à 4 p. C. v. 1000 u. 500 Thl.	104 $\frac{3}{4}$	—	von 1000 u. 500 Thl.	85 $\frac{1}{2}$	—
v. 200, 100 u. 50 Thl.	104 $\frac{3}{4}$	—	von 200 und 100 Thl.	—	—
K. Partial-Obligat. bei Frege et Comp. à 5 p. C. von 1810 von 1000 und 500 Thl.	—	102 $\frac{1}{2}$	Central-Steuerscheine à 5 p. C. von 3000 Thl.	102 $\frac{1}{4}$	—
von 200 und 100 Thl.	—	102 $\frac{1}{2}$	v. 2000 u. 1000 Thl.	—	102 $\frac{1}{4}$
Cammer-Credit-Cassenscheine La. Bb. Cc. Dd. à 2 p. C. v. 500, 100 u. 50 Thl.	—	—	v. 500, 200 u. 100 Thl.	102 $\frac{3}{4}$	—
à 3 p. C. La. A. v. 1000 Thl.	—	—	Cammer-Credit-Cassenscheine à 2 p. C. La. Aa. v. 1000 Thl.	—	—
			à 3 p. C. La. B. C. D. von 500, 100 und 50 Thl.	—	—
			Spitz-Scheine, unverzinsbar von 25, 27, 29 und 31 Thl.	—	—
			v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thl.	—	—
			Excl. d. Zinsen v. 1. Jan. od. 1. Julian.		
			Leipziger Stadt-Anleihe von 1822 à 4 p. C.		
			von 1000 u. 500 Thl.	104 $\frac{1}{2}$	—
			v. 200, 100 u. 50 Thl.	104 $\frac{1}{4}$	—

Theateranzeige. Heute, den 14ten: die Zauberflöte. Mad. Seidler,amina. Herr Better, Tamino, als Antrittsrolle.

Die für Mittwoch den 15. September und für Sonnabend den 18. September angezeigten Gastdarstellungen des Herrn Devrient werden umgetauscht werden, demnach:

Morgen, den 15ten: Partheienwuth. Hr. Devrient, Kofe.

Sonnabend, den 18ten: der arme Poet. Hierauf: der Verräther. Zum Beschluß: der gerade Weg der beste. Hr. Devrient, Kindlein und Elias Krumm.

Die für diese beiden Tage gemachten Bestellungen sind demnach auch als umgetauscht zu betrachten.

Verkauf. Flaschen- und Glasunterseher in verschiedenen Größen, verkauft um die Hälfte des Einkaufspreises
J. H. Senf sen., Markt Nr. 2.

Verkauf. Den von uns schon seit längerer Zeit geführten echten Cyperwein verkaufen wir jetzt in der Absicht bald damit zu räumen, zu dem herabgesetzten Preis von 18 Gr. per Flasche.
Bucher & Comp.

Verkauf. Ananas sind zu haben in Reichenbachs Garten.

V e r k a u f.

Durch vortheilhafte Einkäufe in Bremen bin ich in den Stand gesetzt, sehr schöne ganz leichte und überhaupt alle Sorten Cigarros zu den billigsten Preisen zu liefern. Allen meinen Bekannten und Handelsfreunden, so wie auch den geehrten Freunden, welche noch keinen Versuch bei mir machten, zeige ich dieses hierdurch ergebenst an, und versichere zugleich die beste Bedienung.

E. Groß,

auf dem Grimma'schen Steinwege unter dem weißen Engel Nr. 1181, so wie in den 3. Messen in der Grimma'schen Gasse unter Paulus.

Lehrling gesucht. Eine hiesige Leinwandhandlung sucht auf das baldigste einen Lehrling, dessen Eltern hier wohnhaft sind, damit er außer den Geschäftsstunden unter deren Aufsicht stehen kann, Haupterforderniß ist moralisch, sittliches, gefälliges und freundliches Betragen, gutes Schulzeugniß, gut schreiben und rechnen, so wie auch gewünscht wird, daß er in der französischen Sprache nicht ganz unkundig ist. Nähere Auskunft giebt Florey jun., im rothen Krebs am Barfußpfortchen in Leipzig.

Vermiethung. Ein Gewölbe mittler Größe mit oder ohne Niederlage ist nächste und folgende Messen zu vermieten, jedoch könnte es von Ostern künftigen Jahres an nach Verlangen auch aufs Jahr abgegeben werden. Hinsichtlich seiner schönen Lage und doch damit verbundenen Billigkeit des Miethzinses wird selbiges empfohlen durch das Logis-Bureau, der Peterskirche gegenüber Nr. 54.

Reisegelegenheit nach Berlin in Chaisen, welche zwischen den 17. bis 21. September abgehen, ist bei Zieger, Neuer Kirchhof, Nr. 295 zu erfragen.

Z h o r z e t t e l v o m 13. S e p t e m b e r.

Grimma'sches Thor. U.

Gestern Abend.

Hr. Kfm. Dehstlin, a. Stuttgart, v. Dresden, im Hotel de Russie 10

Vormittag.

Auf der Frankfurter Post: Hr. Lieuten. v. Wolframbsdorf, in Pr. Diensten, v. Torgau, p. d. 5

Auf der Dresdn. Postkutsche: Hr. Kfm. Marcowicz, aus der Wallachei, in Stegers Hause 5

Die Dresdner reitende Post 6

Hrn. Bar. v. Sacken u. v. Schlippenbach, v. Riga, im Birnbaum 12.

Nachmittag.

Hr. Legat-Secretair Graf Panin, a. Madrid, v. Petersburg, passirt durch 1

Auf dem Dresdn. Silpostwagen: Hrn. Kfl. Gebr. Lindenbein, v. Duedlinburg, in St. Hamburg, u. Hr. Kfm. Mertens, nebst Gesellschaft, v. h. 4

Halle'sches Thor. U.

Gestern Abend.

Ihro Durchl. Fr. Fürstin v. Marschinsky, nebst Suite, v. Petersburg, im Hotel de Saxe 9

Vormittag.

Die Hamburger reitende Post 6

Hr. Kfm. Benßler, a. Gisleben, pass. durch 6

Nachmittag.

Hr. Kfm. Schmidt, a. Meß, b. Baumstr. Bruner 1

Kanstädter Thor. U.

Gestern Abend.

Hr. Prof. Saupp, a. Breslau, v. Jena, bei Director Göbcke 9

Hr. Hdlgscommis Schamel, v. Baireuth, unb. 11

Vormittag.

Die Frankfurter reitende Post 1

Die Casler fahrende Post 6

Auf d. Erfurter Postkutsche: Hr. Kfm. Kensch, v. Erfurt, b. Pläzer, u. Hr. Kfm. Dalnonscourt, v. hier, v. Paris zurück 10

Nachmittag.

Hr. Kfm. Frißsch, v. Erdeborn, im Schw. Kreuz 4

Peters Thor. U.

Gestern Abend.

Hr. Kfm. Jesca, v. Magdeburg, im S. de Saxe 3

Hr. Partil. Meyers, a. London, im bl. Ros 3

Hospital Thor. U.

Gestern Abend.

Die Nürnberger reitende Post 6